

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

\* C II 2

Agrardienst 47

8. September 1969

Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1969

Sieht man von der letzten Augustwoche ab, so war die Witterung im Berichtszeitraum zu trocken und zu warm: 47% der Gemüsesachverständigen bezeichneten die Niederschläge als zu gering, 57% die Temperaturen als zu hoch. Gebietsweise entstanden Schäden durch Trockenheit und Hagel. Besonders Bohnen, Blumenkohl und Kopfsalat, bei dem es nicht immer zu der erwünschten Kopfbildung kam, aber auch Dauerkohlarten waren in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Dagegen traten Pflanzenkrankheiten und -schädlinge, abgesehen von Blattläusen und Kohlweißlingsraupen, selten auf.

Für die Mehrzahl der Sommer- und Herbstgemüsearten (außer Gurken und Tomaten) rechnet man mit etwas niedrigeren Hektarerträgen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Flächenleistungen von Buschbohnen, Einlegegurken und Tomaten dürften aber auch nur wenig über den langjährigen Ertragserwartungen liegen, wenn nicht das Wetter der nächsten Wochen noch manches gut macht. Im einzelnen wird die Ernte an Buschbohnen, deren Anbaufläche beträchtlich eingeschränkt wurde, auf voraussichtlich 82 400 dz oder rund ein Drittel weniger als im Vorjahr veranschlagt. Auch der Anbau von Gurken ging erheblich zurück, so daß bei Schälgurken (42 000 dz) mit einer um 16%, bei Einlegegurken (63 500 dz) sogar um 23% kleineren Ernte zu rechnen ist. Die Ernte an Sommer- und Herbstkopfsalat dürfte dagegen infolge erneuter Flächenzunahme mit gut 90 000 dz das Ergebnis des Vorjahres mindestens erreichen. Der Anbau von Tomaten wurde merklich verringert, so daß mit 42 000 dz noch weniger Tomaten als im Vorjahr und etwa ein Viertel weniger als im Mittel der Jahre 1963/68 anfallen dürften; allerdings könnten sich die Aussichten bei günstigem Herbstwetter noch wesentlich verbessern. Bei Herbstweißkohl ist infolge starker Flächeneinschränkungen wohl nur mit einer Durchschnittsernte (250 000 dz) zu rechnen.

An Steckzwiebeln und Stangenbohnen, für die bereits endgültige Ernteschätzungen vorliegen, wurden trotz überdurchschnittlicher Hektarerträge 15 bis 16% weniger geerntet als im Mittel von 1963/68, da auch hier die Anbaufläche zurückging.

Der Wachstumsstand der Spät- und Dauergemüsearten hat sich gegenüber dem Vormonat verschlechtert und wird nunmehr etwa ebenso beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juli bis Ende August 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten ..... Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	56	40	4	60	40	-
Nordbaden	53	45	2	63	37	-
Südbaden	49	49	2	54	46	-
Südwestfalen - Hohenzollern	22	78	-	46	54	-
Baden - Württemberg	47	51	2	57	43	-

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende August 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			August 1968			August 1969		
	Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>2)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>3)</sup>	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Herbstweißkohl	560,1	481,3	269 581	564,9	573,6	324 027	564,9	544,6	307 645	465,7	532,8	248 145
Herbststrotkohl	73,4	306,2	22 477	45,5	332,6	15 133	49,1	339,0	16 645	75,6	327,2	24 737
Herbstwirsing	53,6	237,4	12 724	42,1	259,5	10 925	41,7	250,2	10 433	45,5	241,8	11 001
Sommer- und Herbstkopfsalat	398,2	170,1	67 723	456,8	193,6	88 436	456,8	244,3	111 596	476,4	190,6	90 825
Saatzwiebeln	75,0	181,8	13 636	66,9	188,7	12 624	66,9	174,8	11 694	51,8	174,3	9 028
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	901,1	106,6	96 084	1 155,0	105,5	121 853	1 050,6	114,2	119 979	740,3	111,4	82 441
Einlegegurken	628,9	143,1	89 985	581,0	141,2	82 037	580,9	136,8	79 467	440,8	144,1	63 527
Schälgurken	256,6	195,8	50 244	252,9	198,8	50 277	255,3	169,1	43 171	193,7	217,0	42 025
Tomaten	164,8	345,3	56 899	135,2	335,5	45 360	135,2	288,3	38 978	116,2	359,7	41 796

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1968 (vorläufiges Ergebnis). - 3) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1969 (vorläufiges Ergebnis).

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			Vorschätzung Juli 1969			August 1969		
	Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>2)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>3)</sup>	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Steckzwiebeln	58,5	188,2	11 008	48,7	199,2	9 701	52,1	188,2	9 805	48,4	191,9	9 290
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	163,1	147,2	24 011	129,6	152,8	19 803	149,2	152,1	22 693	128,4	159,0	20 411

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 3) Flächen aus: Endgültiger Gemüseanbau 1969 (vorläufiges Ergebnis).

Wachstumstand von Gemüse Ende August 1969

Regierungsbezirk Land	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing	Rosen- kohl	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Spät- kohlrabf	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Rote Rüben	Porree (Lauch)
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								
Nordwürttemberg	2,2	2,3	2,4	2,4	2,6	2,4	2,5	2,3	2,4
Nordbaden	2,6	2,6	2,3	2,2	2,4	2,3	2,3	2,1	2,3
Südbaden	2,4	2,5	2,5	2,4	2,8	2,5	2,4	2,4	2,3
Südwestfalen - Hohenzollern	2,3	2,3	2,2	2,2	2,7	2,6	2,3	2,3	2,3
Baden - Württemberg	2,3	2,4	2,4	2,3	2,6	2,4	2,4	2,2	2,3
Vormonat	2,1	2,4	2,4	-	2,5	-	2,4	-	-
Ende August 1968	2,2	2,3	2,3	2,3	2,5	2,3	2,4	2,2	2,2

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.